Datenrevolution in der GKV

– Warum jetzt der Turbo gezündet werden muss



Thorsten Weber

Kassengipfel | 13.10.2026

Ein System unter Druck

Deutschland gibt viel aus, bekommt aber zu wenig zurück



~8 Mrd.€

Finanzierungslücke

~80%

der Kosten durch Multimorbidität getrieben

~58 %

höhere Gesundheits-ausgaben als EU-Ø

Druck von allen Seiten
Strategische Fokusfelder der GKV-Vorstände



Quelle: Lünendonk®-Studie 2026 „Digitalisierung im GKV-Sektor", Befragung von 32 GKV-Entscheidern (CIO/CDO/Vorstand), in Zusammenarbeit mit PwC

Wo die GKV heute steht

Ambition trifft auf Realität, die Lücke ist enorm



38 %

befinden sich in Planung oder Pilotierungen* zur Anwendung **Künstlicher Intelligenz**



71%

sehen mangelnde **Datenqualität** als oberstes Hemmnis zur Nutzung von KI



13%

haben ihre **Cloud-Zielarchitektur** bereits erreicht

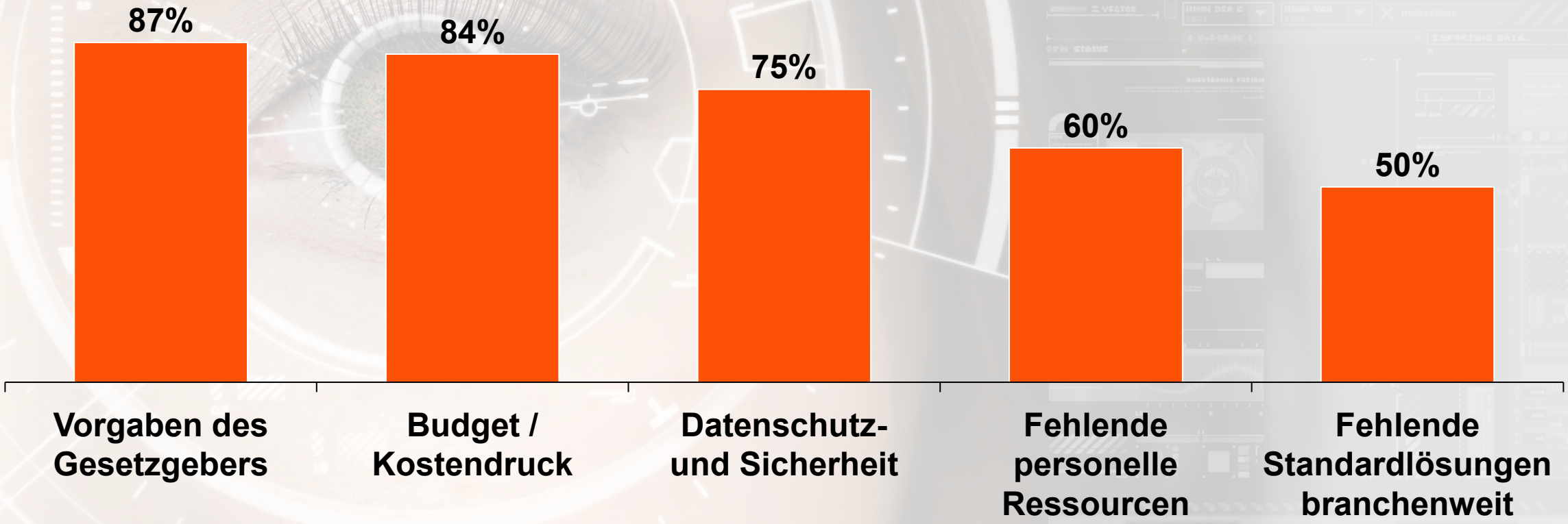
Digitale Reife

**: die verbleibenden 62% sind keineswegs fertig – sie haben noch nicht begonnen…*

Quelle: Lünendonk®-Studie 2026 „Digitalisierung im GKV-Sektor", Befragung von 32 GKV-Entscheidern (CIO/CDO/Vorstand), in Zusammenarbeit mit PwC

Was die Digitalisierung heute aufhält

Über politische Hürden hinaus, ein systemisches Bündel



Quelle: Lünendonk®-Studie 2026 „Digitalisierung im GKV-Sektor", Befragung von 32 GKV-Entscheidern (CIO/CDO/Vorstand), in Zusammenarbeit mit PwC

Neue Chancen für die Gesundheitsdatennutzung

Regulatoren haben das Defizit erkannt, neue Gesetze eröffnen Handlungsräume

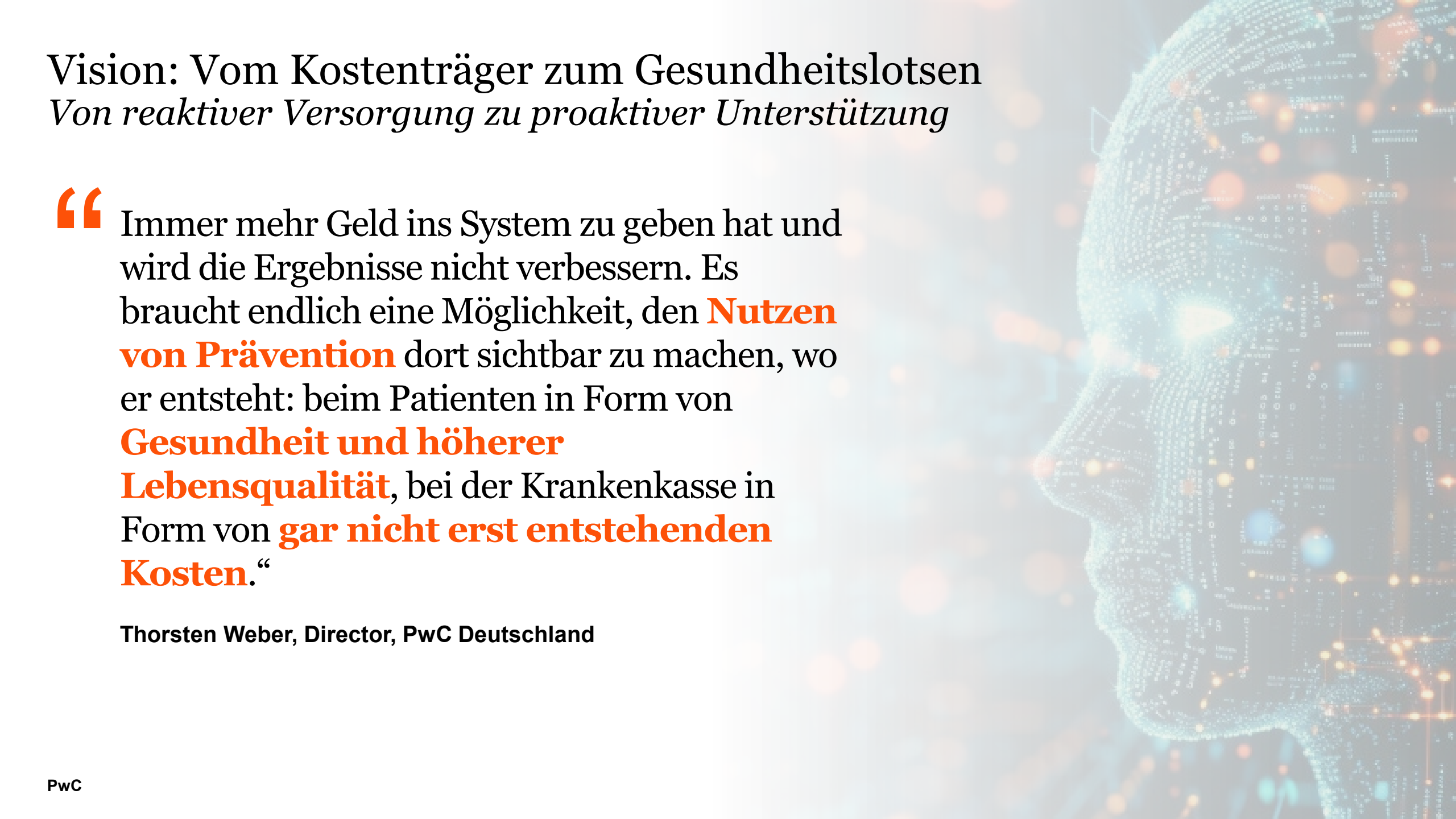


GeDIG – Reallabore in der GKV

- **Prädiktive Früherkennung (§ 25b)**
- **KI-Reallabore im Versorgungs-alltag (§ 284a)**
- **E-Überweisung & Triage (§ 345a / 86a)**

Vision: Vom Kostenträger zum Gesundheitslotsen

Von reaktiver Versorgung zu proaktiver Unterstützung



> “Immer mehr Geld ins System zu geben hat und wird die Ergebnisse nicht verbessern. Es braucht endlich eine Möglichkeit, den **Nutzen von Prävention** dort sichtbar zu machen, wo er entsteht: beim Patienten in Form von **Gesundheit und höherer Lebensqualität**, bei der Krankenkasse in Form von **gar nicht erst entstehenden Kosten**.“

Thorsten Weber, Director, PwC Deutschland

Datenbasierte Prävention

digitales Versichertenabbild macht Versorgung steuerbar und messbar



Blick in die Studie:

Frühzeitige Erkennung
Krankheitsprogression identifizieren, bevor manifeste Kosten entstehen

Quantifizierung
Outcomes und Interventionsnutzen individuell mess- und vergleichbar machen

Prognose
Langfristprognosen für vorausschauende Ressourcen- und Strategiesteuerung

Der Rahmen ist gegeben

Es braucht keinen Big Bang, sondern strategisches Handeln



Anwender: Leistungserbringer

ePA befüllen, digitale Pfade nutzen, KI-Empfehlungen integrieren



Umsetzer: GKV

Datenqualität aufbauen, Reallabore starten, Cloud skalieren



Enabler: Industrie

Interoperable Standards schaffen, Outcome-basierte Modelle liefern



Rahmensetzer: Politik

Interoperabilität sichern, Datenschutz praxisnah gestalten, sichere Spielräume schaffen

Heute

Umsetzung erster Quick-Wins und Aufbau eines (Daten-)Fundaments

Bis 2030

Skalierung und Integration von Lösungen und Daten

Langfristig

Transformation in einen Gesundheitscoach als zentrale Plattform

Jetzt den Turbo zünden –
denn das Zeitfenster schließt sich

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

– Sprechen wir über den nächsten Schritt



Ihr Ansprechpartner

Thorsten Weber

Director · Public Health

thorsten.weber@pwc.com

+49 170 5512362

Georg-Glock-Straße
40474 Düsseldorf22